



UNIRI



Austrijska knjižnica
Rijeka

Centar za jezična istraživanja i
Odsjek za germanistiku
Filozofskoga fakulteta u Rijeci

MJESEČNO PREDAVANJE

prof. Dmitrij Dobrovol'skij
Russian Language Institute, Russia
Stockholm University, Sweden

Idiomatizität und Phraseologie

Srijeda, 9. listopada 2024. u 10:15

Predavaonica F-206

Sažetak predavanja:

Die Kategorie der Idiomatizität ist ein wichtiger Bestandteil der Theorie der Phraseologie. Phraseme aller Klassen (Idiome, Kollokationen, Sprichwörter, grammatische Phraseme, Phrasem-Konstruktionen und situative Klischees) zeichnen sich durch bestimmte Idiomatizitätsmerkmale aus.

Die Idiomatizität wird oft mit der Bildlichkeit bzw. Figuratizität assoziiert. Diese Kategorien sind verwandt, jedoch nicht identisch. Die Bildlichkeit ist nur ein Teilaspekt der Idiomatizität-Kategorie: Alle bildlichen Sprachstrukturen sind idiomatisch, nicht aber umgekehrt. Neben der Bildlichkeit weist die Idiomatizität andere Facetten auf, zu denen unter anderem das Fehlen der Kompositionalität gehört. Als idiomatisch werden u.a. die sprachlichen Ausdrücke empfunden, die sich in ihre Bestandteile nicht klar zerlegen lassen, so dass die Bedeutung des Ganzen aus der Summe der Bedeutungen seiner Elemente ergibt – d.h. die Kombinationen sprachlicher Elemente, die nicht kompositionell sind.

Paradoxerweise lässt sich der Begriff der Idiomatizität schwer eindeutig definieren, und der Grad seiner Intensität objektiv messen. Bei der Bestimmung des Wesens der Idiomatizität sollte man von der allgemeinen Vorstellung ausgehen, dass die Idiomatizität sprachlicher Strukturen eine gewisse Irregularität der betreffenden Einheiten der Sprache voraussetzt. Wenn eine sprachliche Einheit nicht nach einer produktiven Regel gebildet wird (obwohl eine solche Regel potenziell verfügbar wäre), sondern nach einer spezifischen – bis hin zur unikalen – Regel, wird diese Einheit als idiomatisch empfunden.